

Mitwirkende:

Kinder und Lehrkräfte der Linnéschule Frankfurt und Studierende der HfMDK Frankfurt am Main

Klasse 4a (in blau): Das Meer, Tiefseekorallen, Schlotkrabben, Black Smoker

Klasse 4b (in schwarz): Strandgesellschaft, Tiefseekorallen, leuchtende Fische

Klasse 4c (in weiß): Fische, Riesenröhrenwürmer, Black Smoker, Quallen

Kinder der Musik AG: Spielende Kinder und Kalmar

Forschungsschiff:

Kapitän Allegro: Luca Paredes Montes

1. Offizier Gavotte: Melissa Schnabel

Matrosin Piano: Ida Dickerboom

Tauchboot:

Professorin Gigue: Ida Niehoff

Dr. Forte: Helena Hofelich

Ingenieur Bouree: Melisa Balicki

Kulissen, Kostüme und Requisiten:

Frau Kaloga mit der Kunst AG (Schiff, Tauchboot und Wal),

Frau Blähr mit der Klasse 4b (Vögel, Sonnen, Herzen, Quallen),

Frau Glasow Weber mit der Klasse 4c (Delphine, Mantas, Fische)

Einstudierung Schauspiel, Betreuung der Klassen hinter der Bühne und

Co – Chorleitung:

Frau Blähr

Souffleusen:

Emma Niehoff

Felicitas Ziebarth

Barockorchester der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt:

Violine: Hongxia Cui, Bettina Weber, Christiane Schmidt, Claudia Engelhard,

Kerstin Fahr, Cécile Dorchène

Viola: Johanna Brückner, Tianshu Jin

Violoncello: Gesine Petersmann, Ulrich Fiedler - **Kontrabass:** Niklas Sprenger

Oboe: Susanne Kohnen, Shogo Fujii - **Fagott:** Victor Gutsu

Trompete: Eva Heiny, Alexander Sauer, Tino Schmidt

Pauke: Johannes Otto Reischmann - **Cembalo:** Markus Stein

Gesamtleitung: Verena Türk-Ziebarth/ Felix Koch

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
in Kooperation mit der Linnéschule Frankfurt



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

PrimaCanta

MusiKuss Familienkonzert

Tiefsee

Musiktheater für Kinder

zur Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur von Johann Sebastian Bach

(Idee und Konzeption: Verena Türk-Ziebarth)

PrimaCanta-Klassen der Linnéschule Frankfurt

Leitung: Verena Türk-Ziebarth

HIP-Barockorchester der HfMDK Frankfurt

Leitung: Felix Koch

"Wo bist Du Kalmar, Herrscher der Tiefe?" Wird die Besatzung des Tauchbootes auf ihrer Expedition in die Tiefsee den Riesentintenfisch finden und wird sie diesen Kalmar fangen? Immer tiefer taucht das Boot: Korallenriffe, leuchtende Fische und 'Schwarze Raucher' ziehen am Tauchboot vorbei. Doch der Kalmar möchte leben - und er ist schlau...

Jeder Satz der Orchestersuite in D-Dur von J. S. Bach (BWV 1068) führt die Viertklässler der Linnéschule tiefer ins Meer hinein. Im PrimaCanta-Musikunterricht haben sie die Lieder und Mitsingsätze erlernt, die Tänze und Dialoge entwickelt.

**Mittwoch, 2. Juni 2010, 19.30 Großer Saal
HfMDK Frankfurt, Eschersheimer Landstraße 29 - 39**

Eintritt frei!

Das Projekt:

Nach der erfolgreichen Teilnahme der Linnéschule am Wettbewerb "Frankfurt klingt" 2009 hatten Verena Türk-Ziebarth und Felix Koch die Idee, ein Musiktheaterstück mit Orchester aufzuführen.

Eine konkrete Idee war schnell geboren und konnte gut durch die intensive Zusammenarbeit von Felix Koch als Leiter von "Primacanta" und Dozent für Konzertpädagogik an der HfMDK sowie Verena Türk-Ziebarth, Grundschullehrerin, im Primacanta-Projekt heranwachsen.

Prinzipien des Primacanta-Unterrichtes liegen sowohl der musikalischen Gestalt des Musiktheaterstückes zugrunde als auch der Einstudierung im Musikunterricht.

Die Lieder enthalten zum Teil Stimmbildungselemente. Der Tonumfang ist den durch das Primacanta-Konzept erweiterten stimmlichen Fähigkeiten der Kinder angepasst.

Beim Hineinsingen in die Orchestersuite ist tonales Empfinden gefordert.

Grundlage der Tänze und Bewegungen zur Musik ist das metrische Empfinden der Kinder, das durch den Primacanta-Unterricht speziell geschult wurde.

Metrische und rhythmische Kompetenzen, wie sie durch Primacanta gefördert werden, sind besonders beim Luftballonmitspielsatz verlangt.

Die Konzeption der einzelnen Unterrichtsstunden folgte den Prinzipien des Primacanta-Unterrichtes. In jeder Stunde waren die Bereiche Stimmbildung, Lied, Metrum und Rhythmus vertreten und wurden in der nächsten Stunde aufbauend weitergeführt.

Die Linnéschule und das Projekt:

Die Linnéschule feiert in diesen Tagen 100jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sollte ein Musiktheaterstück entstehen. Johann Sebastian Bach war ein Zeitgenosse Carl von Linnés. Seine Musik entstand zu der Zeit, als Carl von Linné seine Systematik der Flora und Fauna entwickelte.

Der Inhalt von "Tiefsee" findet einen Zusammenhang mit Linné, da es auch hier um biologische Forschung geht - heute, im 21. Jahrhundert, um die Erforschung der Tiefsee.

Die Anteile der Kinder beim Entstehungsprozess:

Die Kinder wurden in den Entstehungsprozess des Musiktheaterstückes mit einbezogen: Dem Inhalt liegen gemeinsame Überlegungen zugrunde, die u.a. auf den Besuch der "Tiefsee-Ausstellung" des Senckenberg-Museums im letzten Jahr aufbauen. Daraufhin haben die Kinder "Kalmargeschichten" ausgedacht und aufgeschrieben. Aus Anteilen dieser Geschichten ist der Inhalt des Stückes entstanden.

Die Dialoge stammen hauptsächlich von den Kindern. Sie wurden im Szenischen Spiel in der Musik AG erprobt und entwickelt.

Auch beim Entstehen des Luftballon-Mitspielsatzes und der Tänze wurden die Kinder maßgeblich einbezogen und beteiligt. Ihre Ideen flossen in die Konzeption mit ein. Die Tänze wurden ebenfalls aus den Bewegungen der Kinder zusammengestellt.

Zum Inhalt:

Kinder finden am Strand einen langen Tentakel. Er stammt von einem Riesenkalmar. "Ein Riesen-Kalmar sieht so ähnlich aus wie ein Krake. Aber er lebt in der Tiefsee. Er hat acht Arme und zwei sehr lange Tentakel."

Herbei telefonierte Tiefseeforscher wollen das Tier fangen, töten und ausstopfen, um zu Ruhm und Ehre zu gelangen. Doch die Tiefsee-Expedition verläuft nicht wie geplant. Die Begegnung mit dem Kalmar hat ungeahnte Folgen und führt die Forschergruppe in ihrem Tauchboot Karl in immer tiefere Abgründe. Sie kommen vom Kurs ab und in Lebensgefahr, da das Boot nur bis zu einer Tauchtiefe von 6000 Meter geeignet ist, jedoch tiefer und tiefer sinkt.

Im Marianengraben angekommen fällt die Elektronik aus, das Schiff ist nicht mehr manövrierbar. Todesangst befällt die Forscher. Von geheimnisvoller Quallenkraft gerettet, ändern sie nun ihre Einstellung zum Leben und zum Kalmar. Ihr Einfühlungsvermögen wächst, sie reagieren sensibler und erkennen, dass der Kalmar auch leben möchte - wie sie selbst. Mit dem Beschluss, das Tier nicht zu töten, zeigt sich der Kalmar in seiner ganzen Schönheit - um dann majestätisch in der Tiefe zu verschwinden. Bereichert und glücklich taucht die Forschergruppe auf, um das Leben auf der Erde zu genießen.

Die Szenen:

Vorspiel: Ouvertüre und Aufgang der Schauspieler

1. Szene: Tentakelfund am Strand
2. Szene: Allerlei Fische in der Lichtzone bis in 200 m Tiefe
3. Szene: Tiefseekorallenriff mit reflektierenden Fischen und Wal in 200 m Tiefe
4. Szene: Der Riesenkalmar in 1.000 m Tiefe
5. Szene: "Black Smoker" ("Schwarze Raucher") mit Riesenröhrenwürmern und Schlotkrabben in 4.000 m Tiefe
6. Szene: Bioluminiszierende (leuchtende) Fische in 6.000m Tiefe
7. Szene: Quallen im Marianengraben in 11.000 m Tiefe
8. Szene: Neu geboren, Aufstieg bis in 1.000 m Tiefe
9. Szene: Der Riesenkalmar in 1.000 m Tiefe
10. Szene: Auftauchen durch die Lichtzone hindurch mit ihren Fischen bis zur Meeresoberfläche
11. Szene: Schluss am Strand